

BVS
Austausch von
Mediendaten
für
Buchblock- und
Ergänzungsbestände

Beschreibung



Übersicht

Idee und Nutzen	3
Verfahrensweise.....	3
Arbeiten bei der „gebenden“ Bücherei	3
Arbeiten bei der empfangenden Bücherei.....	5
In der Ausleihe	8
Varianten und Sonderfälle	9
Medien mehrerer „gebender“ Büchereien	9
Umgang mit älteren Medien der Bücherei am Dom	10
BAFO (BibliotheksAustauschdatenFOrmat).....	10
bib2mab	11
Daten Borromäusverein / ekz	11

Lizenz:

Diese Erläuterungen setzen auf der BVS-Dokumentation und Anwenderhinweisen auf. Diese Beschreibung unterliegt der Creative Commons-Lizenz. Diese Beschreibung wurde nach bestem Wissen erstellt. Eine Gewährleistung oder Haftung kann jedoch in keinem Fall übernommen werden. Anregungen, Lob und Kritik sind gerne willkommen.


Die Informationen in dieser Beschreibung werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verfügbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten, Beispielen und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Autor kann für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise ist er sehr dankbar.

Verfasser:

Willi Weiers
Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia
64711 Erbach/Odenwald
e- ✉ weiers@KoebErbach.de
🌐 <http://www.KoebErbach.de>

Stand:

Version 4.0, 2002/2005, 29.09.2007 rev. 36



COMMONS DEED


**Namensnennung-NichtKommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0
Deutschland**


Sie dürfen:

- den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen
- Bearbeitungen anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

 **Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechtsinhabers nennen.


 **Keine kommerzielle Nutzung.** Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

 **Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie diesen Inhalt bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für einen anderen Inhalt verwenden, dann dürfen Sie den neu entstandenen Inhalt nur unter Verwendung identischer Lizenzbedingungen weitergeben.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Das Commons Deed ist eine Zusammenfassung des [Lizenzvertrags](#) in allgemeinverständlicher Sprache.

[Haftungsausschluss](#) 

Idee und Nutzen

Buchblocks und Ergänzungsbestände sind ein wesentliches Hilfsmittel, um attraktive Medienangebote bereitzustellen. Bislang wurden diese Buchblocks/Ergänzungsbestände mit einer Liste von Bücherei zu Bücherei versandt. Nachteil für alle EDV-Büchereien: eine edv-gestützte Ausleihe ist nicht möglich gewesen. Hier unterstützt das Verfahren für Buchblocks mit der BVS-Software.

Siehe auch Zeitschrift „küb“ 3/2005, Seite 43-47, „Buchblocks und Bücherkisten in den Zeiten der Bits und Bytes“


Verfahrensweise

Das nachfolgend beschriebene Verfahren hat zum Grundsatz, dass die Mediendaten von der „gebenden“ Bücherei so an die „nehmende“ Bücherei geliefert werden, dass diese die Daten lediglich mit einem BVS-Import in ihren Buchblockmedienbestand („Externe Medien“) zu übernehmen braucht. Die Büchereien benötigen außer BVS keine weitere Software. Mediendaten zu Buchblocks können direkt bei der Ausleihe mitgegeben bzw. per E-Mail zugesandt werden.

Bei dem hier beschriebenen Verfahren wird vorausgesetzt, dass „gebende“ und „nehmende“ Bücherei BVS 5 einsetzen.

Arbeiten bei der „gebenden“ Bücherei

Die zu einem Buchblock zusammenzustellenden Medien werden auf die „nehmende“ Bücherei ausgeliehen, die als Leser erfasst ist. Wichtig hierbei ist, dass bei diesem Leser im Feld Gruppe „Leihverkehr(BuchB.)“ eingetragen ist:

Gruppe: 

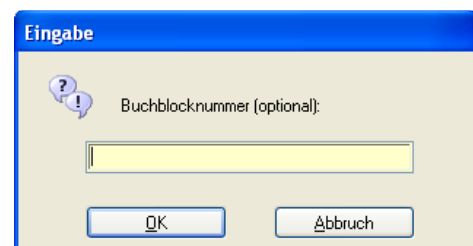
Dadurch ist gewährleistet, dass die Medien in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) korrekt erfasst werden.

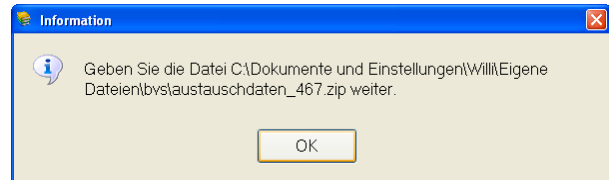
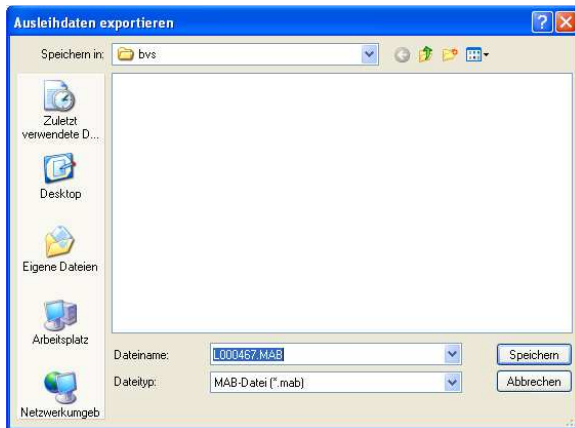
Empfangene Austausch-/Blockbestände.....:	938 Medieneinh. [44]
Verliehene Austausch-/Blockbestände.....:	1 Medieneinh. [45]

Nach Abschluss der Ausleihbuchung können die Buchblockdaten mit ALT+F9 bzw. „Extras | Ausleihquittung | Ausleihdaten exportieren“ exportiert werden.

Wahlweise kann dabei eine Buchblocknummer angegeben werden (Empfehlung: leer lassen)

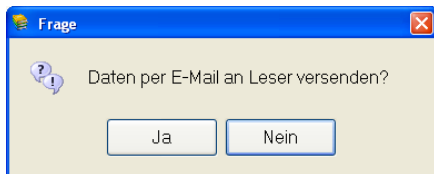
Anschließend kann ein Speicherort angegeben werden (Empfehlung: vorgeschlagene Angaben übernehmen).



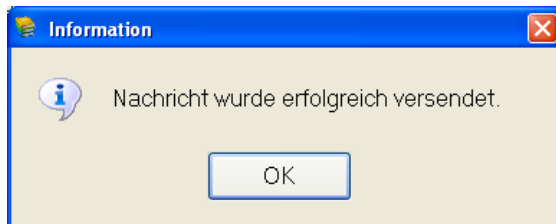
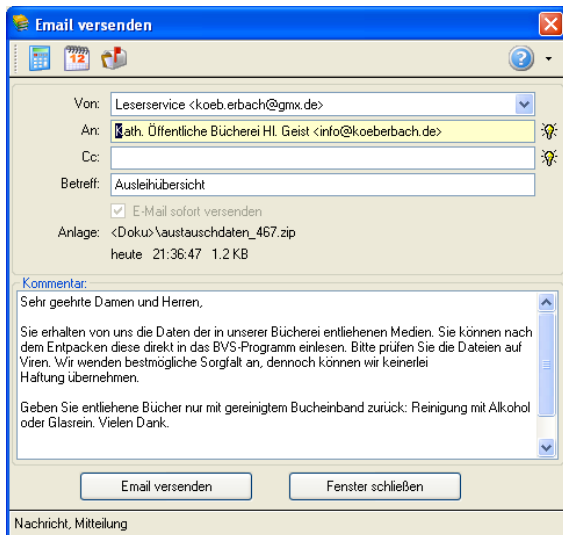


Ist bei diesem Leser keine E-Mail-Adresse eingetragen, erfolgt lediglich ein Hinweis, wo die Exportdatei gespeichert ist. Die Datei ist dann von dort auf einen Datenträger (Diskette, Stick) zu kopieren und weiterzugeben.

Ist allerdings eine E-Mail-Adresse eingetragen, so folgt die Frage

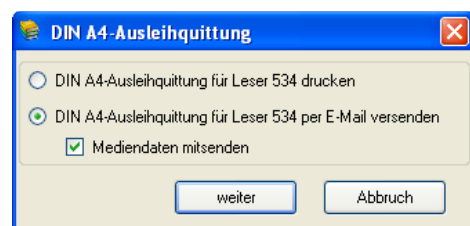


Und es kann direkt aus BVS diese E-Mail mit den Buchblockdaten als Anhang versandt werden:



Der vorgeschlagene Text kann bei den Systemeinstellungen | Vorlagedateien geändert werden.

Sie können zudem auch eine Ausleihquittung im DIN A4-Format zusammen mit den Mediendaten versenden (über „Extras | Ausleihquittung | Ausleihquittung drucken (DIN A4)).



Arbeiten bei der empfangenden Bücherei

Voraussetzungen:

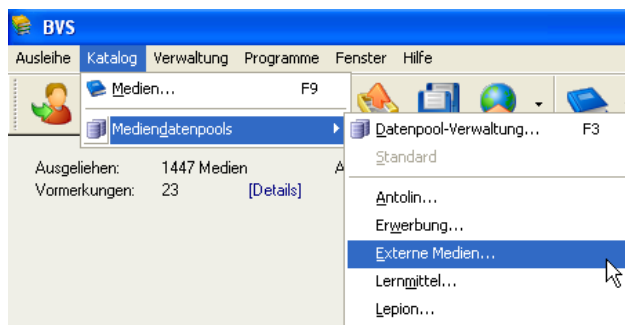
- Sie legen in BVS unter VERWALTUNG | ADRESSEN | F5 eine Adresse für den Lieferanten (die „gebende“ Bücherei) an und merken sich die Nummer.
- Sie haben die Daten von der „gebenden“ Bücherei erhalten. Dies kann per Datenträger (z.B. Diskette, Stick) oder per E-Mail sein.


Haben Sie die Daten per E-Mail erhalten, so sind diese als Dateianhang vorhanden. Dies kann z.B. so aussehen (hier mit Pegasus Mail, kann bei anderen E-Mail-Programme anders aussehen);

Typ	Dateiname	Beschreibung	~Größe
<ul style="list-style-type: none"> Mehrteiliger Anhang <ul style="list-style-type: none"> Text IZArc ZIP Archive 	-		0.5k
	austauschdaten_568_L00568.zip		2.8k

Ablauf der Datenübernahme:

- BVS starten
- Diskette im Bücherei-PC einlegen oder Memory-Stick einstecken (haben Sie die Mediendaten per E-Mail bezogen, so vergewissern Sie sich über den Speicherort auf Ihrem Rechner)
- Wechseln nach KATALOG | Mediendatenpools | Externe Medien



- ALT+F8 („Daten importieren“) drücken oder das Symbol  anklicken
- In dem daraufhin erscheinenden Fenster geben Sie die entsprechenden Daten ein. Fahren Sie mit der Maus über die Felder, so sehen Sie in der Statuszeile am unteren Rand des Fensters weitere Erläuterungen.



Datenquelle: Laufwerk, auf dem sich die Daten befinden. Wenn Sie die Daten per E-Mail oder per Download beziehen, so haben Sie die Daten dort gespeichert. Das Feld Datenquelle ist nur bei "Datenträger ... BAFO/SBC-Standard" (1. Möglichkeit) aktiv und von Bedeutung, bei den anderen beiden folgt nach "weiter" die Datei-Auswahlmöglichkeit.

Lieferant: die Nummer der „gebenden“ Bücherei
Medienkategorie B = Blockbestand, F = Fernleihmedium
Benachrichtigung „J“ oder „N“
drucken

Medien Status Setzen Sie hier das Häkchen, wenn Sie sicher sind, dass Ihre Lieferung mit den zugehörigen Mediendaten übereinstimmt. Ansonsten führen Sie den weiteren Arbeitsschritt „Eingangskontrolle“ nach dem Import durch.

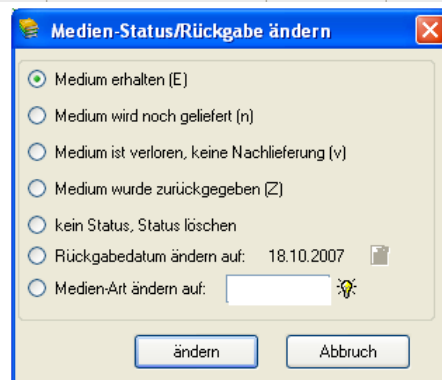
Medien verlängern Anzahl der möglichen Verlängerungen bei der gebenden Bücherei laut Ausleihvereinbarung
 Anzahl der Tage laut Ausleihvereinbarung

- Mit „Weiter“ starten Sie dann den Import. Anschließend erscheint die Liste der importierten Medien:

S	Verb.Nr.	Autor	Titel	Blocknr.	Barcode	BibKenn	ZNummer
AVE	2007/172	Hammesfahr, Pe	-Die Lüge		208800015266	1190088	B2007/1076
AVE	2007/170	Christie, Agatha	Die blaue Geranie		208800015242	1190088	B2007/1077
AVE	2006/88	Coelho, Paulo	-[Folge den Träumen Eine ori		208800005281	1190088	B2007/1078
Z	2006/1	Marklund, Liza	Studio 6 Das Buch zum Hör		\$6A2MEL0003JO%	1190088	B2007/1079
E	2007/339		Plastikkiste mit Deckel, gra		\$6A2MEL000GIB%	1190088	B2007/1080
E	05.633		Winx-Club 2. Verliebt in die J		10251218		F2007/ 424
E	00.484		Record of Lodoss War 1		10117712		F2007/ 436
E	00.540		Slayers 1		10162217		F2007/ 463

Im Rahmen der „Eingangskontrolle“ überprüfen Sie die Übereinstimmung der erhaltenen Medien mit den zugehörigen Mediendaten.

Hierbei müssen Sie den Status zwingend auf „E“ (für „Empfangen“) bzw. andere Statusangaben setzen. Sie tun dies einfach durch Drücken des entsprechenden Buchstabens in der jeweils gewünschten Zeile. Alternativ erhalten Sie mit F3 die nebenstehende Auswahl.



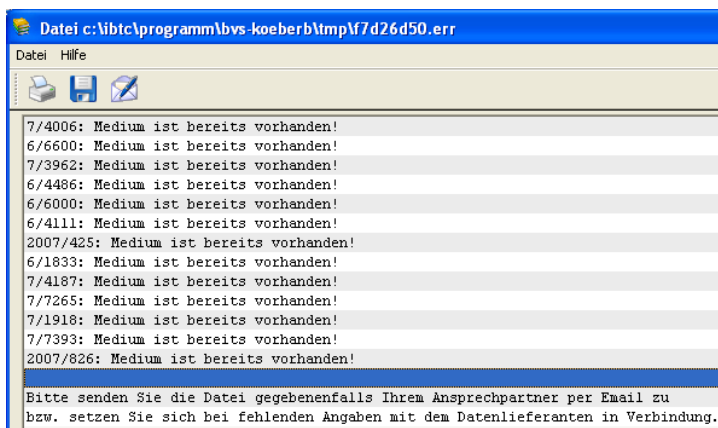
Hier können Sie übrigens auch das Rückgabedatum ändern. Es wird lediglich das Datum des aktiven markierten Mediums geändert oder wenn mehrere Medien markiert sind, dann der Status der markierten Medien. Ein sehr komfortables Verfahren der Eingangskontrolle ist die Funktion „Status „E“ mittels Barcode zuweisen“. Zu finden bei den „Externen Medien“ unter „Extras | Status/Rückgabe ändern“ bzw. STRG+F5. Auf diese Weise scannen Sie einfach die erhaltenen Medien ab und BVS setzt nach entsprechender Bestätigung direkt das „E“.

Nur durch das „E“ wird sichergestellt, dass die empfangenen Medien korrekt in der Ausleihe verwendbar sind, in die Recherche einbezogen und im eOPAC oder BUBO vorhanden sind. Darüber hinaus ist gewährleistet, dass die Medien in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) korrekt erfasst werden.

Empfangene Austausch-/Blockbestände.....:	938 Medieneinh. [44]
Verliehene Austausch-/Blockbestände.....:	1 Medieneinh. [45]

Hinweis:

Gleiche Medien unterschiedlicher Buchblocks sind für BVS unterschiedliche Medien. Nur wenn "Original-Verbuchungsnummer/Mediennummer der Fernleihbibliothek", "Bibliothekskennziffer" und "Buchblocknummer" gleich sind, wird dies als dasselbe Medium betrachtet. Beim Import erkannte "Dubletten" werden am Ende angezeigt.



Damit ist die Datenübernahme abgeschlossen.

Die Detailanzeige eines der übernommenen Medien sieht z.B. so aus wie in der nebenstehenden Abbildung.

Geben Sie einen Buchblock weiter bzw. zurück, so versehen Sie die zugehörigen Mediendaten in Ihrem Buchblockbestand („Externe Medien“) unbedingt mit „Z“. Geben Sie ggf. die Mediendatendiskette, die Sie erhalten haben, mit dem Buchblock weiter.

Dieses „Z“ setzen kann sehr komfortabel mit Hilfe des Barcode-Scanners durchgeführt werden. Hierzu dient die Funktion „Status „Z“ mittels Barcode zuweisen“. Zu finden bei den „Externen Medien“ unter „Extras | Status/Rückgabe ändern“ bzw. STRG+F6. Auf diese Weise scannen Sie einfach die erhaltenen Medien ab und BVS setzt nach entsprechender Bestätigung direkt das „Z“.

Wichtig: Bei Rück-/Weitergabe der Buchblock-Medien diese nicht löschen (wegen Statistik), sondern wie beschrieben mit Barcode oder mit F3 als zurückgegeben markieren oder mit dem Buchstaben „Z“ (zurückgegeben) oder „V“ (Verlust/verloren) versehen.

Möchten Sie der Übersichtlichkeit halber trotzdem Daten in „Externe Medien“ löschen, so dürfen Sie das nur für Medien tun, die in (!) einem abgelaufenen Kalenderjahr (= Jahresstatistik wurde bereits erstellt) bereits auf „Z“ gesetzt wurden. Diese Daten werden damit unwiderruflich gelöscht.

Noch zwei Tipps:

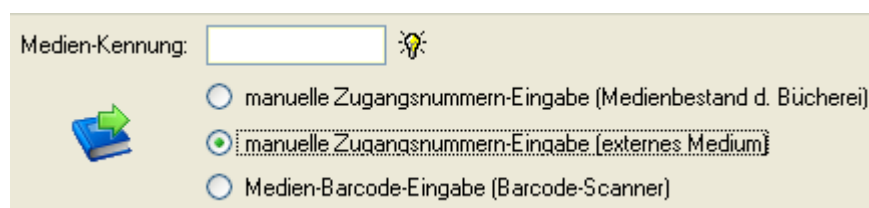
- Wenn die Medien des empfangenen Buchblocks keine Barcodes haben („gebende“ Bücherei arbeitet nicht mit Barcodes), Sie in der Ausleihe aber trotzdem weitestgehend scannen möchten, so können Sie das Medium aufrufen (bearbeiten), das Feld „Barcode“ auswählen und einen vorhandenen Barcode vom Buch (z.B. ISBN) hineinscannen.
- Wenn Sie als Bücherei ohne Barcode-Scanner einen Buchblock mit Mediendaten erhalten, so ist die fremde Mediennummer (im Buch) nicht identisch mit der BVS-Zugangsnummer. Eine Ausleihe kann also nur über "manuelle Zugangsnummern-Eingabe" und die "Glühbirne" erfolgen. Alternativ kann man die Medien manuell erfassen und dabei die fremde Nummer als Zugangsnummer eingeben.


In der Ausleihe


Sind bei den Buchblockmedien Barcodes vorhanden, dann werden diese automatisch erkannt. Die Unterscheidung „fremdes Medium“ / „eigenes Medium“ erfolgt selbständig. Dies ist auch möglich bei Mediendaten mit Barcodes von mehreren Büchereien.

Die Ausleihe/Rücknahme über Barcodes ist reibungslos möglich.

Sollten die Medien der Buchblocks keine Barcodes haben, so können Sie bei der Ausleihe die manuelle Zugangsnummern-Eingabe auswählen:



Medien-Kennung: 

 manuelle Zugangsnummern-Eingabe (Medienbestand d. Bücherei)

manuelle Zugangsnummern-Eingabe (externes Medium)

Medien-Barcode-Eingabe (Barcode-Scanner)

In der Ausleihübersicht beim Leser sieht das wie folgt aus:

	Nummer	Verfasser	Titel	Ausleihdat.	V	Rückgabe	M	Signatur
CP	2000/ 349		Raumfahrt : erleben und verstehen	07.06.2007	3	03.10.2007		Te 7.52 Ra
CP	2000/ 304		Faszinierende Erde	07.06.2007	3	03.10.2007		Na Faszi
CP	2002/ 295		Pschyrembel Klinisches Wörterbuch 2	07.06.2007	3	03.10.2007		Ha Pschy
SL	2007/ 175	Klüpfel, Volker	Milchgeld : Kluffingers großer Fall / V	18.07.2007	2	03.10.2007		Klüpf
DV	F-2007/ 244	DVD94 V	Harold und Maude	21.07.2007	2	03.10.2007		

Sie erkennen die Buchblock-Medien an einem "F-" vor der Nummer. Diese Medien können auch vorgemerkt werden.

Über Ausleihe | Medienberatung können Sie in Ihrem Bestand und den Buchblockdaten gemeinsam recherchieren. Die Daten sind auch Universal-OPAC BUBO vorhanden.

Varianten und Sonderfälle

Medien mehrerer „gebender“ Büchereien

Sie können Medien verschiedener „gebender“ Büchereien gleichzeitig in Ihren „Externen Medien“ zusammen mit Ihren eigenen Medien zur Ausleihe zur Verfügung stellen. Ein Vielzahl Barcodes werden von BVS automatisch erkannt. Zum Beispiel:



Kath.Öff. Bücherei



Umgang mit älteren Medien der Bücherei am Dom

Die Bücherei am Dom in Mainz verwendet auslaufend noch ältere Barcodes aus der Anfangszeit der EDV in der dortigen Bücherei. Diese Barcodes können nicht mit dem o. a. Verfahren bearbeitet werden, da deren Barcodeausdruckform von den Handscannern nicht gelesen werden kann.



Sie erkennen diese Barcodes an der viereckigen Form des Aufklebers und dem Fehlen des Textes "Bücherei am Dom Mainz".

Es gibt aber eine einfache Abhilfe: tippen Sie einfach die Nummernfolge in das Feld ein, in das Sie sonst mit Ihrem Barcodescanner einlesen würden.

Trostreicher Ausblick: Die älteren Medien mit diesen Barcodes werden immer weniger, da sie von Fall zu Fall ausgesondert werden.

BAFO (BibliotheksAustauschdatenFOrmat)

„Mit BAFO (Bibliotheksdatenaustauschformat) können Büchereien EDV-gestützt Katalogisate und andere Daten zu Buch- bzw. Medienblocks austauschen, unabhängig von der eingesetzten Bibliothekssoftware.

BAFO basiert auf dem deutschen MAB2-Standard, der so modifiziert wurde, dass neben den Katalogisaten auch Lokaldaten wie Verbuchungsnummern und Barcodes der jeweils gebenden Bücherei übermittelt werden. Die BAFO-Bibliothekskennziffer und der BAFO-Barcode erleichtern dabei die eindeutige Zuordnung der Medien zu ihren Herkunftsbüchereien. Darüber hinaus ermöglicht BAFO, diesen Austausch von Buch- bzw. Medienblocks statistisch zu erfassen.

Entwickelt wurde der BAFO-Standard vom Sachausschuss VI „Software und Datenaustausch“ der Fachkonferenz des Borromäusvereins. Von Seiten der Softwarehersteller beteiligten sich die im Bereich der Katholischen öffentlichen Büchereien vertretenen Firmen BOND (Bibliotheca 2000), IBTC (BVS) und Fuchs Datentechnik (EasyLib). Als Grundlage für den Standard stellte die Firma IBTC ihren SBC-Standard zur Verfügung. Nach einer dreijährigen Entwicklungs- und Testphase bieten die genannten Softwarehersteller ihre Programme seit Juli 2007 BAFO-konform an.

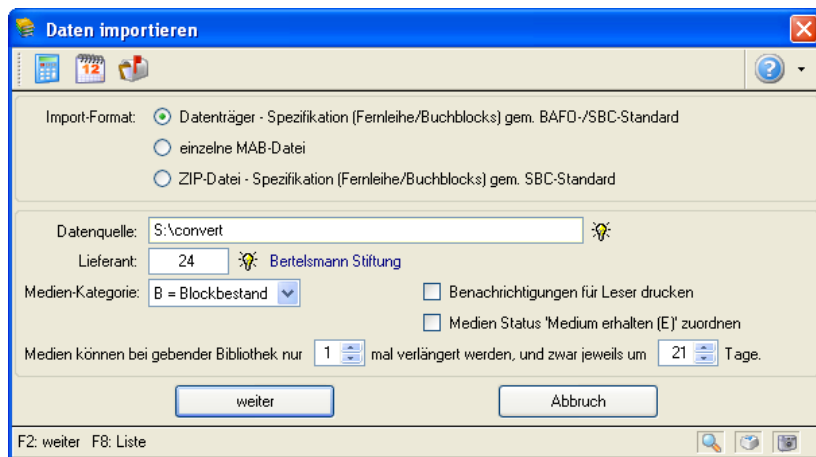
Die Projektpartner reagierten mit dieser Entwicklung auf den dringenden Wunsch vieler Katholischer öffentlicher Büchereien nach Arbeitserleichterung beim Medienaustausch. In Zeiten knapper werdender Mittel sind die Büchereien vermehrt darauf angewiesen, durch Ausleihe von Ergänzungsbeständen oder Kooperationen mit anderen Büchereien ihren Leserinnen und Lesern ein attraktives Medienangebot zu präsentieren.“

Quelle: www.borro.de

Siehe auch:

- http://www.borro.de/enid/9758f6b49239c9e6d27cef3c293757b3,0/Arbeitsmaterialien/BAFO_aj.html
- <http://de.wikipedia.org/wiki/BAFO>

Das Verfahren des Datenaustauschs ist analog dem oben Beschriebenen. Die „gebende“ Bücherei setzt allerdings „Bibliotheca“ (ab Updatestand Sommer 2007) ein. Bei der „nehmenden“ Bücherei ist bei „Daten importieren“ wie folgt auszuwählen:



Ebenso können Daten von „gebender“ Bücherei mit BVS an eine „nehmende“ Bücherei mit „Bibliotheca“ gegeben werden. Gleiches Verfahren ist mit „Easylib“ möglich.

bib2mab

Falls die „gebende“ Bücherei „Bibliotheca“ ohne den BAFO-Update einsetzt, so können mit dem Programm bib2mab Exportdateien aus „Bibliotheca“ für BVS importfähig aufbereitet werden.

Mit diesem Programm können Sie Daten im Bibliotheca WIN-Format direkt ins BAFO-/SBC-MAB-Titel-Format umwandeln sowie Austauschdaten gem. dem BAFO-Standard (Datenträger-Spezifikation Fernleihe/Buchblocks) erzeugen.

Siehe <http://projekte.ibtc.de/sbc/bib2mab>

Daten Borromäusverein / ekz

Die Datenübernahme von Mediendaten des Borromäusvereins oder ekz im Rahmen des Medieneinkaufs fällt nicht unter dieses Verfahren. Die entsprechenden Arbeitsschritte sind ausführlich im BVS-Handbuch beschrieben.